

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Stadt-, Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung vom 07.12.2023

Öffentlicher Teil

TOP . Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung

Herr Meier fragt nach dem Sachstand zum Bebauungsplanverfahren Haßleyer Str., REWE, es liegt keine Vorlage vor. Im Dezember sollte der nächste Verfahrensschritt folgen.

Herr Keune berichtigt, im Frühjahr 2024 folgt der nächste Verfahrensschritt.

Herr Dr. Diepes ergänzt, dass die Verwaltung mit dem Vorhabenträger im ständigen Gespräch steht.

Frau Masuch merkt an, dass vor etwa zwei Jahren ein Investor einen Vortrag zum Kaufhofareal gehalten habe, worin es u.a. um Wohnbebauung ging. Sie möchte wissen, ob dieser Investor noch beteiligt ist und ob es da eine Entwicklung gibt.

Herr Keune erläutert, dass damals noch die Hoffnung bestand den Kaufhof halten zu können. Der Investor gab an, eine Querfinanzierung anzustreben, um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Kaufhofgebäude vornehmen zu können. Dazu war vorgesehen im rückwärtigen Bereich, im Bereich des Parkhauses, ein Wohnbauprojekt zu platzieren, welches auch baurechtlich genehmigt wurde.

Herr Dr. Diepes berichtet von positiven Vorgesprächen zu dieser Zeit. Durch die Schließung von Kaufhof ist nun die Vorderseite zur Elberfelder Straße in den Vordergrund gerückt. Aus stadtplanerischer Sicht sind die Elberfelder Straße und die Verbesserung der Fassade, die Haltung der Nutzung, respektive gemischter Nutzung, abseits des Einzelhandels, wichtiger als die Wohnnutzung in Richtung Hochstraße.

Herr Treß fragt nach dem Sachstand zur Landeszentralbank.

Herr Keune berichtet vom Eigentümer, der an einem Mischnutzungskonzept arbeitet. Es wird diskutiert, dort im Dachgeschoss einen Kindergarten einzurichten. Es laufen Gespräche.

Herr Treß fragt nach dem Umspannwerk Eckesey, wo es zu Veränderungen kommen könnte. Auf angrenzender Fläche befinden sich große Gebäude des Bahnbetriebswerkes, welche seit rund 15 Jahren wohl nicht mehr genutzt werden. Er möchte wissen ob dies dem Gesamtkomplex „Westside“ zugerechnet wird, und ob sich die Bahn langfristig davon trennen wird oder eigene Pläne hat.

Herr Dr. Diepes berichtet, dass eine Nachnutzung gesucht wird. Ohne Nachnutzung wird es wohl auf Rückbau hinauslaufen.

Herr Treß fragt nach dem daran anschließenden Lokschuppen.

Herr Dr. Diepes bestätigt, dass es im erweiterten Bereich Überlegungen gibt, verweist aber darauf, dass Eastside/Westside an sich schon sehr komplex sind. Es ist geboten, sich auf den Kern zu konzentrieren, um Wirkung zu erzeugen.

Herr Klepper teilt an dieser Stelle mit, dass **Herr Schwemin** aufgrund der Aufnahme einer neuen Tätigkeit, die HAGEN.Wirtschaftsentwicklung zum Jahresende verlassen wird. Er bedankt sich im Namen des Ausschusses bei **Herrn Schwemin** für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg.